

Rundbrief 2014

Verehrte Mitglieder und Förderer unseres Nationalparks Berchtesgaden

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2014 wurden Satzungsänderungen beschlossen, die den § 4 (Rechte und Pflichten der Mitglieder) im Absatz 4 und den § 10 (Geschäfts- und Kassenführung) mit einem neuen Absatz 4 betreffen.

Kurz zusammengefasst:

- Gestrichen wurde in der Satzung die Festlegung des Fälligkeitszeitpunktes der Jahresbeiträge (bisher 1. Februar). Der Zeitpunkt wird künftig von der Mitgliederversammlung festgelegt.
- Für Ermäßigungen der Jahresbeiträge bis zu einem Drittel des Regelbeitrages (zurzeit 150 €) der ordentlichen Mitglieder nach § 4 der Satzung ist künftig der Vorstand zuständig,
- Eine Vergütung des/der Geschäftsführers/führerin ist im Rahmen des Ehrenamtsstärkungsgesetzes bis zur Höhe des dort jeweils festgelegten Höchstbetrages (zurzeit 720 € jährlich) möglich.

Sie finden den genauen Wortlaut der neuen Regelungen in dem beiliegenden Neudruck der Satzung. Um die jeweils aktuelle Fassung der Satzung leichter greifbar zu machen, wählen wir für jede Neuauflage ein eigenes Titelbild. Das aktuelle Faltblatt zeigt als Titelbild den Schwarzspecht.

In der o.g. Mitgliederversammlung wurde des Weiteren angeregt, den Termin für die Bankeinzüge der Mitgliedsbeiträge später ins Jahr zu verlegen, da im Falle mehrerer Mitgliedschaften die Abbuchungen häufig forciert zu Jahresbeginn anfallen. Es wurde entschieden, den Einzugstermin ab 2015 auf jeweils den 1. Juni festzulegen. Die Regeln des SEPA-Verfahrens fordern, dies rechtzeitig den Mitgliedern und Förderern mitzuteilen.



Internationales EX Tempore für Bildkunst

Unser Förderverein nahm 2014 zum zweiten Male am Internationalen EX TEMPORE für Bildkunst vom 29.5. bis 1.6.2014 in Hintersee, Gemeinde Ramsau teil. Themen waren „Ramsauer Landschaft“ und „Bergsteiger-Dorf“. Zum Sonderthema „Wilde Natur im Nationalpark Berchtesgaden“ stellte der Förderverein einen Sonderpreis in Höhe von 750 € zur Verfügung. Gewinner war Daniel Janzarik, ein Schüler der „Schnitzschule“ in Berchtesgaden. Sein Motiv waren vier aufeinander zustoßende Steinböcke. Vier weitere Arbeiten zum Sonderthema des Fördervereins wurden abgegeben.

Um die Aufmerksamkeit der Besucher im Haus der Berge stärker auf unseren Verein aufmerksam zu machen, wurde eine Akademiestaffelei besorgt, auf der das preisgekrönte Bild des diesjährigen EX TEMPORE für Bildkunst sowie weitere Arbeiten aus diesem Wettbewerb unter unserem Logo vorgestellt werden können. Schirmherr der Veranstaltung war unser Mitglied, der ehemalige Intendant des Bayerischen Rundfunks Professor Dr. h.c. Albert Scharf. Als Vorsitzender der Jury fungierte unser Mitglied Dr. Hermann Amann. Unser Vorstandsmitglied, Herbert Gschoßmann war als Bürgermeister der Ramsau Mitveranstalter des Wettbewerbs. Die Nationalparkverwaltung hatte unter Leitung seines Chefs, unseres Mitglieds Dr. Michael Vogel das Informationsgebäude Klausbachhaus in Hintersee zur Verfügung gestellt.



Preisgekröntes Bild aus Internationales EX TEMPORE 2014 zum Sonderthema des Fördervereins „Wilde Natur im Nationalpark Berchtesgaden“

Fotowettbewerb an der Grundschule Marktschellenberg



Mit unseren Fotowettbewerben an den Grundschulen des inneren Landkreises sind wir 2014 bei der Grundschule Marktschellenberg angelangt. Wir haben uns wieder über die engagierte Mitwirkung der Leiterin der Schule, Frau Irmela Leubner und ihres Lehrerkollegiums sehr gefreut. Zum Thema „Pflanzen im Wimbachtal“ hatte die

Die Rektorin der Grundschule Marktschellenberg, Frau Irmela Leubner bei der Preisverleihung

Schule eine Wanderung in das Wimbachtal mit Unterstützung der Nationalparkverwaltung angeboten. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler hatten eine reiche Bildausbeute mitgebracht und der Jury zur Beurteilung präsentiert.

Im Rahmen einer reizvollen Veranstaltung wurden die prämierten Bilder vorgestellt und die Preise übergeben. Das Haus der Berge bot schließlich eine repräsentative Gelegenheit, die ausgezeichneten Fotos einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.



Der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Hubert Zierl konnte bei der Ausstellungs-eröffnung die verspätet eingetroffenen zweiten Preise, zwei Mikroskope den Gewinnern übergeben. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Umweltbildung hatten zur Eröffnung ein kleines Büfett angerichtet.

Der Vorsitzende des Vereins der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden Dr. Hubert Zierl übergibt Mona Dötterl ihren Preis.

Waldinventur

Im Jahr 2014 wurde die dritte Waldinventur seit Bestehen des Nationalparks abgeschlossen. Möglich wird damit, Trends in der Waldentwicklung zu erkennen und zu dokumentieren.

Aus der Vielzahl der Ergebnisse soll ein erfreulicher Aspekt herausgehoben werden. Die Bergmischwälder mit ihrem vollständigen Artenspektrum insbesondere mit Fichte, Tanne, Buche und Bergahorn kehren allmählich wieder auf ihre angestammten Standorte zurück. Lange wurde die Fichte als der „Brotbaum“ der Forstwirtschaft bevorzugt. Tanne, Bergahorn und Buche hatten als schmackhafte



Äsungspflanzen kaum Chancen, dem Verbiss von Schalenwild und Weidevieh zu entgehen. Die von der Nationalparkverordnung geforderte Regulierung der übernommenen und überhöhten Bestände an Rotwild-, Gams- und Rehwild wie auch die Bereinigung der Waldweiderechte zeigen ihre Erfolge. Die Laubbäume wie Buche und zurzeit insbesondere der Bergahorn verjüngen sich reichlich bis massenhaft, die Tanne zieht vorzugsweise in Einzelexemplaren mit - auch außerhalb von Schutzzäunen. Professor Dr. Dusan Mlinsek, ehemals Waldbaulehrer an der Universität Ljubljana, hat die Verjüngungsstrategie der drei Baumarten

Die Tanne eine Einzelkämpferin

einmal passend so charakterisiert: Buche und Bergahorn greifen großflächig wie in einer Division an, die Tanne erobert sich ihre Standorte als Einzelkämpfer, vergleichbar einem Partisan.

Literaturabend am 12.11.2014

Die Auftaktveranstaltung zu den Wintervorträgen der Nationalparkverwaltung übernahm wie bereits im vergangenen Jahr der Verein der Freunde des Nationalparks. Unser Mitglied Dr. Hermann Amann übernahm die Lesung. Er hatte zwei Bergsteiger aus der Frühzeit des Alpinismus ausgewählt: Hermann von Barth (1845 – 1876), der kurzzeitig als Rechtspraktikant in Berchtesgaden tätig war, und Edward Whymper (1840 -1911), dem die Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865 gelang. Beide stellte Dr. Amann unter das Thema „Zwei Pioniere des Bergsteigens – zeitgleich und grundverschieden“. Musikalisch umrahmte die Konzertcharfenistin Angelika von Hoesslin den Abend.

Dr. Hermann Amann charakterisiert die beiden Bergsteiger mit folgenden Worten:



„Die beiden Bergsteiger verbindet keine persönliche Bekanntschaft, wohl aber ihr unstillbarer Ehrgeiz, Forscherdrang und Unternehmergeist. Ansonsten offenbaren ihre Bücher zwei durchaus verschiedene Charaktere.

Whymper unterhält den Leser mit englischem Understatement und nicht selten mit humorvollen Geschichten am Rande...

Anders Hermann von Barth: Großes Pathos spricht aus seiner Entschlossenheit, in das „Allerheiligste des Tempels der Natur“ einzudringen und – allein auf eigenes Können gestützt – über den starren Widerstand der Materie zu siegen...“

Dr. Hermann Amann (l.) und Dr. Hubert Ziel

Neuer Termin der Bankeinzüge

Wie oben bereits unter dem Thema Satzungsänderungen, erwähnt legte die Mitgliederversammlung fest, dass der

Termin für Bankeinzüge der Jahresbeiträge ab 2015 auf den 1. Juni

verlegt wird.

Das SEPA-Verfahren erfordert, dass dieser Termin allen Betroffenen rechtzeitig mitgeteilt wird. Wir bitten, die Terminänderung zu beachten.

Die Finanzen des Vereins

Den Abschluss des Haushaltes 2013 unseres Fördervereins zeigt nachfolgende Übersicht

Einnahmen

Gesamteinnahmen	43.527,85 €
davon	
- Übertrag aus Abschluss 2012	27.645,89 €
- Einnahmen aus laufendem Jahr 2013	15.881,96 €

Einnahmen des Jahres 2013 im Detail

- Projekt Haus der Berge (Spenden)	9.700,00 €
- Projekt Jugendprogramm (Spenden)	948,00 €
- Projekt Steinadler (Spende)	100,00 €
- Spenden ohne Zweckbindung	75,00 €
- Mitgliedsbeiträge „ord. Mitglieder“ (§ 3)	2.450,00 €
- Mitgliedsbeiträge „Förderer“ (§ 6)	1.275,00 €
- Rückerstattungen	36,94 €
- Veranstaltungen	63,50 €
- Bußgeldzuwendung	1.200,00 €
- Zinsen	33,52 €

Summe Einnahmen 2013 15.881,96 €

Ausgaben

Gesamtausgaben 15.770,03 €

Ausgaben im Detail

- Geschäftsstelle	2.676,32 €
Davon	
= Mitgliedsbeiträge EUROPARC F u. D	730,00 €
= Werbefaltblatt	442,68 €
= Werbeprojekt Kreisel	811,88 €
= Laptop (ext. Festplatte, Service)	114,45 €
= Reisekosten	127,00 €
= Vereinsregister (Notar, Landeskasse)	113,79 €
= Schriftführung	100,00 €
= Nutzungsgebühren Nationalparkverw.	50,00 €
= Geschäftsbedarf	143,60 €
= Bankgebühren	42,92 €

- Steinadler	195,10 €
- Jugendprogramm	3.814,37 €
- Haus der Berge	7.500,00 €
- Veranstaltungen	773,65 €
- Gäste	810,59 €

Summe Ausgaben 2013 15.770,03 €

Abschluss 2013

Gesamteinnahmen	43.527,85 €
Gesamtausgaben	15.770,03 €
Übertrag in 2014	27.757,82 € = Giro-Kontostand 31.12.2013

Von dem Übertrag auf das Jahr 2014 sind

- 21 277,14 € zweckgebunden
- 6 480,68 € freie Mittel

Der aktuelle Kontostand zum 9.12.2014 beträgt 25.284,14 €

Davon sind

- 17.903,95 € zweckgebunden
- 7.380,19 € freie Mittel

Vorschau auf das Jahr 2015

Im kommenden Jahr wird der Verein der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden sein 25-jähriges Bestehen begehen können. Wir werden hierzu voraussichtlich zusammen mit dem Gymnasium Berchtesgaden ein kleines Fest veranstalten.

Mit der Grundschule in Berchtesgaden ist ein Fotowettbewerb bereits fest vereinbart. Damit wird die Reihe gleicher Projekte an den übrigen Grundschulen des „Inneren Landkreises“ abgeschlossen.

In die Neugestaltung der Homepage der Nationalparkverwaltung wollen wir den Internetauftritt unseres Fördervereins einbringen.

Ein Gedanke zum Schluss

Theoretisch könnte Vincent van Gogh (1853 – 1890) bereits der Idee der Nationalparke begegnet sein. Der erste Nationalpark wurde 1872 im Yellowstone-Gebiet Nordamerikas errichtet. Ob er mit seinem Spruch

„Wir dürfen Gott nicht nach unserer Welt beurteilen. Die ist nur eine Studie, die nicht gelungen ist. Aber es muss ein Meister sein, wer solche Schnitzer macht“

an einen Nationalpark gedacht hat, wissen wir nicht. Er würde aber gut zu seinem Schutzkonzept passen.



Mit diesen Gedanken von Vinzenz van Gogh, die dem Grundsatz eines Nationalparks „Natur Natur seinlassen“ sehr nahe kommen, wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Förderern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2015.

Berchtesgaden, den 9.12. 2014

Dr. Hubert Zierl, Vorsitzender

Anita Bacher, Schriftführerin.